



**OAP EVALUATION  
KREISLAUFWIRTSCHAFT  
2017 - 2022**

11.10.2022

# 1. EINFÜHRUNG

## BESCHREIBUNG

Das Programm Kreislaufwirtschaft (KLW) entstand vor dem Hintergrund des steigenden Drucks, Lösungen für den Klimawandel und Ressourcenverbrauch zu finden. Die globalen Entwicklungen in den letzten Jahren haben die Problematik internationaler Abhängigkeiten in den Lieferketten deutlich gemacht. Eine Kreislaufwirtschaft reduziert Abhängigkeiten und Risiken globaler Lieferketten, fördert die regionale Wertschöpfung und schafft Arbeitsplätze in der Schweiz.

Um mehr Impact zu generieren, haben sich 2018 zahlreiche KLW-Initiativen zusammengeschlossen, finanziell von der Mava Foundation und Migros-Pionierfondsunterstützt. Im Sinne der "Ko-opetition" sollten das gegenseitige Lernen, ein koordiniertes effizientes Vorgehen und die konkrete Wirkung im Markt gefördert werden. Daraus ist die Bewegung Circular Economy Switzerland (CES, dt: Kreislaufwirtschaft Schweiz) entstanden.

Mit CES haben wir KWL-begeisterte Akteure und Projekte zusammengeführt. Die miteinander verbundenen Projekte sollen nach wie vor in einem kompetitiven Umfeld und Markt agieren. Das potenzielle Engagement der gesamten Wirtschaft und allen relevanten politischen Kräften ist und bleibt ein wichtiges Anliegen. Die Wirtschaft verstehen wir als Partner und Kertreiber.

## ZIELE

- Den Ansatz der Kreislaufwirtschaft bei Schlüsselakteuren aus Wirtschaft und Politik sowie in der breiteren Öffentlichkeit bekannt machen.
- Konkrete Anstösse für den Wandel zur Kreislaufwirtschaft in der Schweiz geben und mittels Leuchtturmprojekten den Weg aufzeigen.
- Ausgewählte Industrie- und Dienstleistungsbranchen dabei unterstützen, kreislauffähige Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln.
- Bei privaten und öffentlichen Stakeholdern die Nachfrage nach kreislauffähigen Produkten und Dienstleistungen stimulieren.
- Die Rahmenbedingungen verbessern, damit der Wandel zur Kreislaufwirtschaft in der Schweiz zügig stattfinden kann.
- Zur Positionierung und Zukunftsfähigkeit der Schweiz im internationalen Umfeld beitragen.

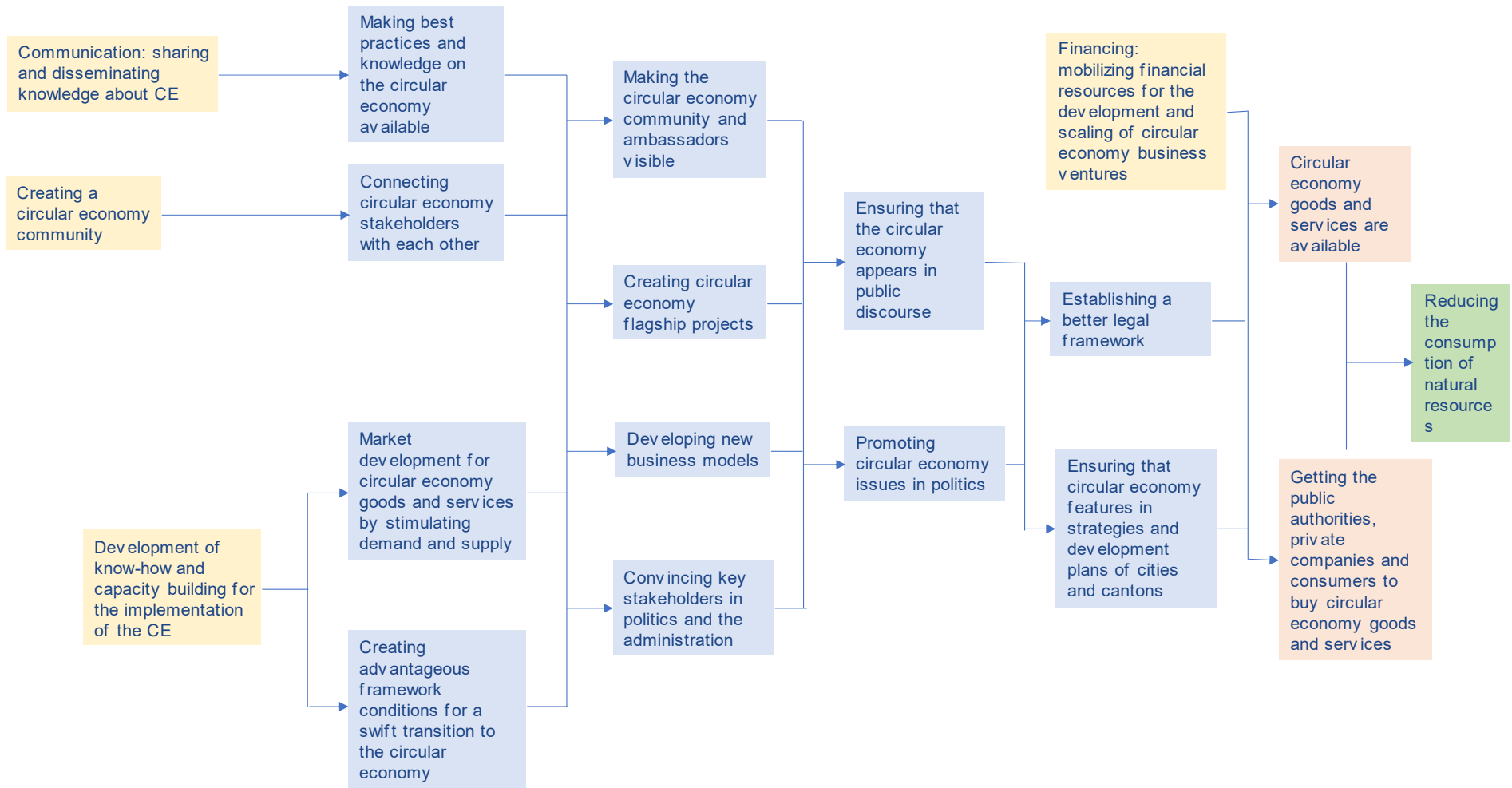
**VORHANDENES BUDGET  
(CHF)**

**Total MAVA-Budget: 8'185'541**

PROJEKTPARTNER



# THEORIE DER ÄNDERUNGS-VORHABEN



## 2. FORTSCHRITT

### AKTIVITÄTEN

Zuerst arbeiteten wir daran, aus isolierten Projekten heraus ein gemeinsames Verständnis zur KLV in der Schweiz zu entwickeln. Dazu hat sich ein Zusammenarbeitsmodell der Co-opetition etabliert, das erlaubt, Synergien in sonst eigenständigen Projekten zu nutzen. Gleichzeitig haben wir einen umfassenden Plan für den Übergang zur KLV- der Schweiz erstellt. Nun arbeiten wir zusammen mit unseren Partnern daran, die (Aussen)wirkung weiter zu stärken.

Unser Anspruch, über das Individuen und Unternehmen hinaus Lösungen zu finden, hat sich bewährt. Ausdruck davon sind über 300 Unterzeichnende der CES-Charta und der Anstoss zu einer Community, die künftig massiv wachsen muss. Die Projekte beweisen, dass eine Zusammenarbeit über eine ganze Wertschöpfungskette funktioniert.

Unsere kommunikativen Anstrengungen sind erfolgreich und werden weitergehen.

Obwohl die tatsächlichen Produkte noch rar auf dem Markt sind, so ist es uns gelungen, Unternehmen und öffentliche Stellen auf dem Weg zur Zirkularität zu unterstützen und ihnen eine Plattform zu geben. CES will mit dem wachsenden Markt weiterhin die Brücke zwischen Unternehmen, öffentlicher Hand und Finanzierenden schlagen.

<b>Strategie 1: Kommunikationsstrategie und -Kampagne für die Kreislaufwirtschaft:</b>	<b>Strategie 2: Aufbau der Community, Erfahrungsaustausch und Kommunikation</b>	<b>Strategie 3: Kreislaufwirtschaft durch Finanzierung fördern</b>
<p>Durch aktive Kommunikation wird die Kreislaufwirtschaft in der Schweiz bekannt und CES dient als Anlaufstelle für die verschiedenen Interessengruppen. CES bietet eine Übersicht über die Aktivitäten zur Kreislaufwirtschaft in der Schweiz.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Botschafter der Kreislaufwirtschaft wurden identifiziert.</li><li>• Webseite zum Knowledge-Hub für Kreislaufwirtschaft wurde aufgebaut und enthält Informationen zur Kreislaufwirtschaft, Best-Practice-Beispielen und laufenden Projekten.</li><li>• Kommunikationskampagne zur Bekanntmachung der politischen Grundanliegen von CES wurde durchgeführt.</li></ul>	<p>Akteure der Schweizer Kreislaufwirtschaft bilden eine Gemeinschaft.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Circular Economy Switzerland (CES) ist formell als Verein gegründet und dient als eine zentrale Drehscheibe für diese Akteure der Kreislaufwirtschaft in der Schweiz.</li><li>• Durch Events und Workshops werden Möglichkeiten zum Austausch von Ideen und Wissenstransfer gefördert</li><li>• CES bot den Raum für einen Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Akteuren.</li></ul>	<p>Um den Markteintritt von neuen Geschäftsmodellen, Dienstleistungen und Produkten der Kreislaufwirtschaft zu ermöglichen, konzentrieren wir uns auf die Etablierung geeigneter Versicherungs- und Kalkulationsmodelle sowie auf die Förderung und Stimulierung weiterer geeigneter Investitionskonzepte und -instrumente.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Das CES-Whitepaper zur Leitung der Geldströme in die KLV wurde publiziert</li></ul>

#### Strategie 4: Entwicklung von KLV-Rahmenbedingungen

Unsere politische Arbeit, insbesondere durch Analysen und persönliche Interaktionen, hat zwei Ziele: Sie umfasst a) die Beseitigung von Herausforderungen für die Kreislaufwirtschaft und b) die Schaffung von positiven Anreizen für die Entwicklung der Kreislaufwirtschaft – auf allen Ebenen (Bund, Kanton, Gemeinde, Städte).

- Ideen zur Stärkung der politischen Rahmenbedingungen wurden im Rahmen von Policy Roundtables mit ausgewählten Entscheidungsträger:innen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft diskutiert und entwickelt.
- Politische Vorstösse zur Kreislaufwirtschaft wurden fachlich begleitet.
- Politische Stossrichtungen zur Kreislaufwirtschaft und Stellungnahmen zu konkreten Geschäften wurden formuliert und in den politischen Prozess eingebracht, wie z.B. eine Muster-Stellungnahme zur Teilrevision des Umweltschutzgesetzes (USG) in Bezug auf KLV.

#### Strategie 5: Ausbildung und Kapazitätsaufbau:

Das durch einen Bundesgerichtsentscheid erkämpfte Verbandsbeschwerderecht bei der Zulassung von Pestizid-Wirkstoffen wurde intensiv genutzt. Der juristische Weg war Neuland für alle Beteiligten, aber sehr wichtig und zentral, um die Risiken des Einsatzes von Pestiziden effektiv zu reduzieren.

- Über Partner und bestehende Netzwerke werden Workshops, Schulungen und Weiterbildungen zu verschiedenen Schwerpunktthemen angeboten und hiermit bestehende Ausbildungs-Organisationen im Aufbau von KLV-Kompetenzen und -Instrumenten unterstützt.

#### Strategie 6: Angebot und Nachfrage aufbauen, Entwicklung eines KLV-Marktplatzes

Die Nachfrage wird parallel in dem privaten und öffentlichen Sektor aufgebaut. Zusätzlich schaffen wir einen Marktplatz, auf dem sich Angebot und Nachfrage treffen können.

- CES unterstützte seine Mitglieder, Partner und Alliierte, den öffentlichen Sektor im Beschaffungswesen zu beraten und legt das Augenmerk auf die Kriterien der Kreislaufwirtschaft.
- CES ermutigte Unternehmen, mehr kreislauffähige Rohstoffe und Produkte für die Produktion zu verlangen.
- CES assistierte seine Mitglieder, Marketingstrategien und Leuchtturmprojekte zu entwickeln, um die Verbraucher von dem Konzept zu überzeugen und zum Kauf von kreislauffähigen Produkten und Dienstleistungen zu bewegen.
- CES unterstützte seine Mitglieder im Organisieren von Messen und Events, welche als Marktplatz für KLV-Anbieter und -Nachfrager fungieren.
- Aus dem CES-Umfeld entstanden spezifische Projekte, die sich um Nachfrage kümmern (Möbel, Hauthaltsgeräte, Arbeitskleidung, Lebensmittel in der Gastronomie und öffentliche Beschaffung), sich mit der Angebotsentwicklung beschäftigen (Start-ups in der Circular Economy Transition (CET))
- Es wurden neue Plattformen geschaffen, die Angebot und Nachfrage zusammenbringen (z.B. Stahlträger).

## SCHLÜSSELERKENNTNISSE AUS DEN AKTIVITÄTEN

1. Um nach aussen überzeugen zu können ist am Anfang die Arbeit nach innen nötig gewesen, um die nötige Kompetenz aufzubauen
2. Persönliche Überzeugungsarbeit ist ein Schlüssel, um Dinge in Gang zu bringen.
3. Eine Bewegung wie CES braucht beides: Einerseits eine Struktur, welche gewisse Aufgaben zentral koordiniert, sowie neue Akteure einbindet. Ebenso muss die Bewegung so konzipiert sein, dass sie organisch und unabhängig von einer Geschäftsstelle wachsen und Wirkung entfalten kann.
4. Es braucht nicht immer radikale Innovationen; auch klassische Wege mit etablierten Akteuren können sich als zielführend erweisen.
5. Weiche Faktoren und ein Umdenken der Schlüsselakteure sind ebenso wichtig für die Umsetzung der Kreislaufwirtschaft wie technische Innovationen.
6. Die Mobilisierung des Finanzsektors für die KWL folgt der Marktnachfrage. Diese scheint zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht stark genug, um neue Finanzinstrumente zum Vorschein zu bringen.
7. Mitentscheidend für den erfolgreichen Aufbau der KWL in der Schweiz ist für CES, die Stärken und Expertise unserer Mitglieder, sowie diejenigen weiterer Akteure des KWL-Ökosystems zur Geltung bringen zu können und daraus gemeinsam Akzente zur Stärkung dessen zu entwickeln.
8. Überraschenderweise brauchte es bei der Beschaffung mehr Anstrengung und Zeit den privaten Sektor zu bewegen als die öffentliche Hand (z.B. Stahlprofile, Arbeitskleidung, Gastronomie).

### 3. BERSICHT DER OAP- IMPLEMENTIERUNG

#### ERFOLGE UND AUSWIRKUNG

- **Kommunikation:** CES ist zu einer wichtigen Anlaufstelle für Themen zur Kreislaufwirtschaft geworden. Dadurch und durch öffentliche Auftritte hat CES zentrale Akteur:innen der K LW überzeugt und zu einem Bewusstseinswandel beigetragen. Das öffentliche Interesse am Thema Kreislaufwirtschaft hat zugenommen und das Thema wird von den Medien regelmässig aufgenommen. Durch die CES-Kommunikationskanäle und organisierten Events wurde ein grosser Outreach erzielt.
- **Community:** 330 Akteure der Schweizer Kreislaufwirtschaft haben die CES-Charta unterschrieben und bilden eine Gemeinschaft. Durch Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Akteuren von CES wurden neue Kooperationen initiiert. Wissensprodukte und die Öffentlichkeitsarbeit mit Kooperationspartner haben den Diskurs angeregt und neue Aspekte beleuchtet.
- **Rahmenbedingungen:** Einflussreiche Politiker:innen wurden sensibilisiert und eine neue parlamentarische Gruppe geschaffen. Die Hauptanliegen der CES-Mitglieder konnten wirkungsvoll in den politischen Prozess zur Revision des Umweltschutzgesetzes eingebracht und mithilfe einer Musterstellungnahme eine breite Unterstützung mobilisiert werden. Eine Koalition aus Umwelt- und Konsumentenschutzorganisation, Wirtschaftsverbänden, Gewerkschaften sowie CES-Mitgliedern wurde ins Leben gerufen, um das Recht auf Reparatur zu stärken.
- **Markt:** Durch die Projektarbeit sind öffentliche Ausschreibungen für u. a. Büromobiliar, PV-Anlagen, IT-Geräte und Fahrzeuge, entstanden. Auch die Umsetzung von «Produkt als Service» in der öffentlichen Beschaffung wird auf Anwendbarkeit geprüft. Auf der privaten Seite sichern die entstandenen Projekt-Allianzen in Arbeitskleidung, Hautshaltgeräte und [Stahlträger](#) die Branchen-Sensibilisierung. In der Gastronomie wurde anhand von Anlässen aufgezeigt, wie Traditionsmenüs mit lokalen Gastrobetrieben und ihren Lieferanten neu, regional und kreislauffähig interpretiert werden können.

Auf der Angebotsseite haben sich Akteure entlang der Wertschöpfungskette zur [Matratzenallianz](#) zusammengeschlossen, um ein Recycling zu initiieren und einen Markt für das Rezyklat zu etablieren, was in das Design von kreislauffähigen Matratzen einfliessen soll. «Auf der Angebotsseite haben sich Akteure entlang der Wertschöpfungskette zur [Matratzenallianz](#) zusammengeschlossen, um ein Recycling zu initiieren und einen Markt für das Rezyklat zu etablieren, was in das Design von kreislauffähigen Matratzen einfliessen soll. Mehr [als 150 Jungunternehmer:innen](#) wurden in der Entwicklung ihrer K LW Produkte- und Servicelancierung begleitet, sowie [50 weitere in deren Skalierung](#) dank strategischer Partnerschaften mit etablierten Akteuren aus Wirtschaft und öffentlicher Hand. Die Machbarkeit von kreislauffähigem Design wurde anhand unterschiedlicher Pilotprojekte demonstriert.»

- **Ausbildung:**  
Durch Weiterbildungsaktivitäten (50+ Workshops) haben wir bei Stakeholdern der Wirtschaft ihre Fachkenntnisse zur Kreislaufwirtschaft gestärkt.



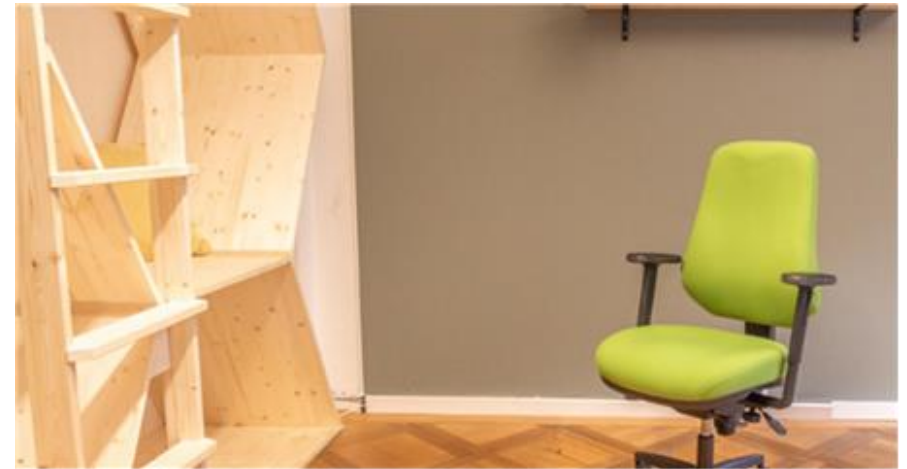
**Beschreiben Sie wichtige Lektionen, die aus den Auswirkungen gezogen wurden**

1. Ganze Wertschöpfungskette zusammenbringen und Akteur:innen miteinander Lösungen entwickeln lassen
  2. Inspirierende Gefässe schaffen für co-kreative Prozesse (Tagungen, Workshops, Erfahrungsaustausch Treffs)
  3. Ko-opetition ist ein starker Antrieb - jedem Akteur und jeder Akteurin steht es offen, den Konkurrenten zu überholen mit KLV-Innovationskraft
  4. Wissenstransfer/Sharing – bereits erstellte Vorlagen / Muster teilen und für andere Kantone /Produkte /Branchen adaptieren, um den Impact zu skalieren.
  5. Manchmal ist es von Vorteil, die Definition von Kreislaufwirtschaft vorerst grosszügig zu handhaben (“verwässern”), zugunsten der Verbreitung des Konzepts und erst danach in die Details zu gehen.
  6. Spotlights auf Leuchtturmprojekte wie Circular Heroes zeigen auf, dass Kreislaufwirtschaft bereits passiert und funktioniert.
  7. Um KMUs zu Kreislaufwirtschaft zu bringen, muss das Projekt sehr branchenspezifisch sein und klare Vorteile bringen für das Unternehmen, allgemeine KLV-Kommunikation reicht nicht
- Die Dekarbonisierung ist ein wichtiges Anliegen der Wirtschaft und geniesst bei den KMUs grössere Priorität als das Thema Kreislaufwirtschaft. Es fehlt noch das Bewusstsein, dass diese Themen stark miteinander verknüpft sind.

## FALLSTUDIE 1

**Kreislauffähigkeit via Nachfrage stimulieren : Büromöbel**

2022 hat der Kanton Zürich mit [Prozirkula](#) einen *Rahmenvertrag für Standard-Möbiliar* in seiner Beschaffungspolitik erarbeitet und umgesetzt. Elemente der Kreislaufwirtschaft wurden als Teil des Kriterienkataloges für künftige öffentliche Ausschreibungsprozesse eingeführt – Elemente wie systematische Aufbereitung und Auffrischung von Büromöbiliar; die Restwertvergütung derselben; sowie der Auftrag an die Anbieter eines Nachweises über ihre eigenen KLV-Fortschritte nach drei Jahren. Das ist einerseits eine neue skalierbare Beschaffungslogik für die öffentliche Hand; andererseits ein Beispiel dafür, wie die öffentliche Beschaffung als Enabler für eine Kreislaufwirtschafts-Transition agieren kann. Damit wird den jährlich anfallenden 500 Tonnen Möbel-Abfall entgegengewirkt. Eine weitere wirkungsvolle und ressourcenschonende Möglichkeit, den Abfallberg zu vermindern, bieten Kreislaufansätze wie Wiederverwendung, Vermietung, Reparatur und Recycling. Die vom [Migros Pionierfonds](#) unterstützte Initiative [Make Furniture Circular](#) erarbeitete mit diversen Akteur:innen Pilotprodukte wie das [Cloud Sofa](#), die das Potential der Kreislaufwirtschaft im Möbelbereich ausloten. Die Erkenntnisse wurden in einem [Rethinking Guide](#) zusammengefasst, der KLV-Transformationsprozesses anderer Branchen unterstützen soll.



## FALLSTUDIE 2

**Angebot und Nachfrage: Stahlträger**

Die Bauindustrie ist für 35 % der Schweizer CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich. Die Wiederverwendung von Stahlträgern leistet einen wichtigen Beitrag zur Reduktion und eignet sich als Einstieg aufgrund von Normierung und gleichbleibenden Eigenschaften..

Ziel ist ein zirkuläres Business-Modell für die Wiederverwertung von Stahl mit der beteiligten Industrie, das übertragbar ist auf weitere Bauteile. Aktuell sind 19 Stakeholder in einer wachsenden Allianz organisiert.

Zuerst haben wir die relevanten Stakeholder sensibilisiert. Gleichzeitig haben wir relevante Hindernisse identifiziert, auf welche wir fokussieren (Digitalisierung, Qualitätssicherung, Integration von "Re-Use"-Stahl in Baunormen, Nachhaltigkeitskriterien der Bauindustrie).

Ein Schwerpunkt ist die Entwicklung einer digitalen Plattform, die Angebot und Nachfrage zusammenbringt. Für die Umsetzung der Digitalisierungs- und Qualitätsaspekte wurden qualifizierte Industriepartner gewonnen.

Die Begleitung von Pilotprojekten zeigt, dass die Nachfrage das Angebot übersteigt. Daher befinden wir uns auf der Suche nach weiteren verfügbaren Stahlprofilen, auch in der Romandie und im Tessin.

Für die Zielerreichung sind mindestens noch zwei Jahre nötig. Die Weiterfinanzierung des Projektes ist aufgegleist.

## 4. ZUKUNFT // NÄCHSTE SCHRITTE

Seit der Lancierung von Circular Economy Switzerland hat die Kreislaufwirtschaft einen richtigen Boost erlebt; Akteure in Wirtschafts-, Politik- und Verwaltungskreisen die sich mit Nachhaltigkeit befassen, kommen nicht daran vorbei. Neu ist das öffentliche Interesse und die Ergänzung von Konsumgewohnheiten mit gewissen Kreislaufelemente.

Circular Economy Switzerland will sich von einer Dachorganisation zu einer Plattform entwickeln. Folgende Fragen stellen sich:

- Welche Art von Wachstum der Bewegung ergibt sich und wie finanzieren wir dies, wie schaffen wir einen Mehrwert für die Stakeholder, mit welchen Aktivitäten wird CES sich befassen?
- Was sind die Zielgruppen von CES? Welche Rolle spielt der Finanzmarkt, die Politik/Verwaltung und bisher noch nicht stark in KLW agierende Unternehmensgruppen wie KMUs?
- Durch welche Massnahmen kann CES am wirkungsvollsten zur Weiterentwicklung des Marktes für kreislauffähige Produkte und Dienstleistungen beitragen?

In einem Strategieprozess werden diese Fragen angegangen und die richtige Balance zwischen einer dezentralen und zentralen Organisationsform gefunden. Ende 2022 werden für CES die Vision, Mission und Arbeitsfelder für die kommenden Jahre festgelegt.

Über die zukünftige Rolle von CES hinaus werden die hier aufgeführten umsetzungsorientierten Projekte von den jeweiligen Organisationen weitergeführt, entweder schon selbsttragend oder mit weiterer externer Finanzierung. Damit wird die gemeinsame Wirkung im Markt von CES und den einzelnen Akteuren vervielfacht – die KLW-Transformation der Schweiz wird zur Realität.



“Be circular or be square” – CES, Swiss

«Winners go circular» – Amanda